

Wanderfalke und Stockente. Am 2. März 1917 war ich Zeuge eines interessanten Vorfalles. Am Ufer der Scheuss bei Renan sah ich auf einer Stange der Starkstromleitung einen prächtigen *Wanderfalken* sitzen. Der Vogel schien zu schlafen. Plötzlich erhob sich ein *Wildentenerpel* rufend aus dem Bach. Sofort stürzte der Wanderfalke nach ihm, die Wildente bemerkte den Verfolger und suchte unter gleichzeitigem Ausstossen verzweifelter Rufe zu entfliehen. Als er beinahe ergriffen wird, gelang dem Erpel eine plötzliche Wendung nach links, und er plumpst in das Wasser der Scheuss hinab, wo er untertaucht und sich dann später unter einem Busch des Ufers verbirgt. Der Wanderfalke, nachdem er wie ein Pfeil neben seiner vermeintlichen Beute vorbeigeschossen ist, fliegt von dannen.

W. Rosselet.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



A. Ghidini †. *L'Alzavola asiaticu (Nettion formosum, Georgi) nel bacino del Verbano.* Sonderabdr. aus Rivista Italiana di Ornitologia. III. Jahrg., Nr. 3/4. 1914.

Der rühmlichst bekannte, leider zu früh verstorbene Tessiner Ornithologe gibt hier eine mit allen nötigen Angaben belegte Zusammenstellung über das Vorkommen der *Sibirischen Krickente* in Italien, sowie nebenbei auch in Frankreich, England und Holland.

A. H.

Prof. Dr. F. Zschokke. *Der Steinadler.* Sonderabdruck aus dem Jahresberichte der Sektion Basel des S. A. C. pro 1916.

Auf 23 Seiten berichtet der kompetente Verfasser alles Wissenswerte von unserem grössten Raubvogel. Er legt ein warmes Wort für den arg Bedrängten ein.

A. H.

Aus meinem Rucksack vom Waldläufer. Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld. Preis Fr. 4.—.

Wir haben da ein Buch erhalten, das wir wirklich von ganzem Herzen empfehlen können. Diese einfachen Erzählungen müssen einen jeden Naturfreund erfreuen. Sie sind viel mehr als Jagdskizzen, sie sind wahrhaft empfundene Schilderungen eines feinen und zugleich humorvollen Natur- und Menschenkenners. Unsere Feldornithologen werden beim Lesen dieses schweizerischen Buches mehr wie auf ihre Rechnung kommen.

A. H.

Vogelberingung.

Wir bitten alle zahlreichen Personen, welche noch Ringe besitzen und sie nicht benützen, uns dieselben zur anderweitigen Verwendung zustellen zu wollen.

Die Kommission.

Redaktion.

Infolge Erkrankung unseres verdienten deutschen Redaktors Herrn K. Daut besorgt der Unterzeichnete bis auf weiteres die Redaktionsgeschäfte und bittet um gefl. Einsendung der Manuskripte u. s. w. direkt an ihn.

A. Hess, Spitalgasse 28, Bern.

Redaktion:

Karl Daut (i. V. **A. Hess**) in **Bern**. — Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.
Redaktionskommission — Commission de rédaction: Dr. K. Bretscher in Zürich, Max Diebold in Aarau, Dr. H. Fischer-Sigwart in Zofingen, Alb. Hess in Bern.